100 Challenge

Kurofye!!

Von Eiichi

Kapitel 1: 1. Introduction

100 Challenge von Faypier
(^*w*^)
==========
Kapitel 1 Introduction

Ich würde nie den Tag vergessen, an dem unsere Lehrerin den Neuen vorgestellt hatte.
Ihre Worte waren: "Heute bekommen wie einen neuen MItschüler in die Klasse.
Er macht gerade eine schwere Zeit durch und ich möchte euch bitten, nett zu ihm zu sein.
Achja, er redet nicht gerne"
Leise seufzte ich.
Damals war ich 16 gewesen.

Die Tür ging auf und ein gerademal 12 Jahre alter Blondschopf betrat das Zimmer.
"Sein Name ist Fye D. Flourite.", erklärte sie und zog ihn vor die Tafel.
Ich hatte von ihm in der Zeitung gelesen.
Seine Eltern waren bei einem Unfall ums Leben gekommen, seit dem hätte er kein Wort mehr verloren, was ich verständlich fand.
Der Junge sah aus, als stünde er vor einem Rudel Wölfe.
"Dein Platz ist neben Kurogane, da hinten"
Ich sah von den Hausaufgaben auf und blickte ihm in die strahlend blauen Augen.
Der Blonde setzte sich zögerlich und mit viel Abstand neben mich.

In dem Moment hatte es geklingelt.
Die Lehrerin war mit einem milden Lächeln gegangen und unsere Mitschüler wollten unbedingt alles von dem Neuen wissen, doch dieser lächelte nur sanft und sprach kein Wort.

Nach dem Unterricht ging ich aus dem Schulgebäude und bog in die Straße ein.
Ich wohnte etwa eine halbe Stunde Fußweg von hier.

Rein theoretisch hätte ich den Bus nehmen können, doch auf die Dauer war mir das zu teuer.
"Warte", hörte ich eine klare Stimme hinter mir rufen.
Ich blieb kurz stehen und drehte mich um.
Der Neue...
Keuchend kam er neben mir zum Halt.
"D-danke", sagte er leise.
"Hmn?"
Wieso dankte er mir jetzt?
"Ich geh den selben Weg...", meinte er unsicher.

Es hatte sich herausgestellt, dass er nicht nur denselben Weg hatte, sondern direkt eine Etage über mir wohnte.
EIn halbes Jahr später war er bei mir eingezogen.
Ich seufzte noch einmal.
"Heeeey Kuro-pon!
Du hörst mir ja gar nicht zu"
Wie soll ich wissen, ob der Vortrag gut ist, wenn du mir danach keine Kritik geben kannst?"
Seit zwei, nein -ein Blick auf die Uhr- seit vier einhalb Stunden wiederholte der inzwischen Siebzehnjährige sein Referat.

>"Achja... er redet nicht gerne"<

Wirklich, nie würde ich vergessen, wie diese Lügnerin den vier Jahre jüngeren, blauäugigen Jungen vorstellte, der mein Leben in wenigen Jahren grundlegend verändert hatte.